Waffengesetz (WaffG);
Feststellungsbescheid gemäß § 2 Absatz 5 WaffG in Verbindung mit
§ 48 Absatz 3 WaffG

Antrag vom 18.03.2019 zur waffenrechtlichen Einstufung des "Kubotee"
Unser Aktenzeichen: SO 23-5164.01-Z-476
Wiesbaden, 13.08.2019
Seite 1 von 4

Gegenstand dieser Entscheidung nach § 2 Absatz 5 WaffG ist der vorgelegte
„Kubotee“.

Beschreibung:
Es handelt sich um einen ca. 140 mm langen, mit einem Schlüsselring
versehenen, zylindrischen, aus massivem Metall (scheinbar Aluminium)
hergestellten Gegenstand. Am geraden Ende des Kubotee befindet sich eine
Bohrung zum Einzug des o. g. Schlüsselrings, das andere Ende ist mit einer
abgerundeten Spitze versehen. Gemäß den Herstellerangaben handelt es sich
um eine Abwandlung eines Kubotans. Anstelle der Rillen zur Verbesserung
der Griffigkeit, ist bei dem antragsgegenständlichen Kubotee ein kurzer
abgerundeter Querbolzen angebracht, der einen sicheren Halt in der Hand
sicherstellen soll.

Abbildung 1: Gesamtschau des Kubotee, Quelle: Antragsteller
Der Gegenstand hat folgende Maße:

Gesamtlänge: 140 mm
Durchmesser: 15 mm
Länge Querbolzen: 33 mm
Durchmesser Querbolzen: 8 – 11 mm


**Beurteilung:**

Es ist zu prüfen und zu beurteilen, ob es sich bei dem vorgelegten Gegenstand um eine Waffe im Sinne der Definitionen des § 1 Absatz 2 Nummer 2 WaffG handelt. Zudem ist zu prüfen, ob der Gegenstand den waffenrechtlichen Verboten der Anlage 2 Abschnitt 1 unterliegt. Abschließend ist zu prüfen, ob es sich um einen Gegenstand i. S. d. § 42a Absatz 1 WaffG handelt.

1. **§ 1 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a WaffG:**


2. **§ 1 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b WaffG:**

   Nach § 1 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b WaffG sind Waffen tragbare Gegenstände, die, ohne dazu bestimmt zu sein, insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise geeignet sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen, und die im WaffG genannt sind.

3. **§ 2 Absatz 3 WaffG:**

   Der Umgang mit Waffen oder Munition, die in der Anlage 2 Abschnitt 1 zum Waffengesetz genannt sind, ist verboten.

4. **§ 42a Absatz 1 WaffG:**

   Es ist verboten Anscheinswaffen, Hieb- und Stoßwaffen nach Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 2 Nr. 1.1 oder Messer mit einhändig feststellbarer Klinge (Einhandmesser) oder feststehende Messer mit einer Klingenlänge über 12 cm zu führen.
Ergebnis:


2. Bei dem vorgelegten und oben beschriebenen Kubotee handelt es sich nicht um eine Waffe gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 2b) WaffG in Verbindung mit Anlage 1 zu § 1 Absatz 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 2 Nummer 2.1. ff.

3. Bei dem vorgelegten und oben beschriebenen Kubotee handelt es sich nicht um eine verbotene Waffe gemäß der Anlage 2 zu § 2 Absätze 2-4 WaffG Abschnitt 1 Nummer 1.3.

4. Bei dem vorgelegten und oben beschriebenen Kubotee handelt es sich um einen Gegenstand i. S. d. § 42a Absatz 1 WaffG.

Begründung:


Auf Grund seiner Konstruktion ist der Antragsgegenstand nicht mit einem klassischen Kobotan vergleichbar (siehe hierzu Feststellungsbescheid Z-170 vom 05.03.2008). Der Kubotee kann durch den Querbolzen so zwischen die Finger eingeklemmt werden, dass die Hand geöffnet werden kann, ohne den Kubotee zu verlieren. Der Hersteller verfolgt mit der Konstruktion gerade den Zweck, dass der Gegenstand nicht aus der Hand rutscht und damit der Ausführende in seinem Umgang mit dem Kubotee nicht unterbrochen wird.

Der Antragsgegenstand ist seinem Wesen nach zweifelsfrei dazu bestimmt, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen. Unter unmittelbarer Ausnutzung der Muskelkraft ist der Kubotee seinem Wesen nach dazu bestimmt, durch Stoß oder Schlag Verletzungen beizubringen.

2. Waffen im nichttechnischen Sinne zeichnet aus, dass sie nicht dazu bestimmt sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen aber insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise hierzu geeignet sind. Um hierbei eine sozial unangemessene Ausweitung des Geltungsbereichs des Waffengesetzes auf bloße Alltagsgegenstände zu verhindern, sind die
Waffen im nichttechnischen Sinne ausdrücklich und abschließend in Anlage 1 zu § 1 Absatz 4 WaffG Unterabschnitt 2 Nr. 2 aufgezählt. Der Antragsgegenstand lässt sich hierunter nicht subsumieren.

3. Tragbare Gegenstände nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 a WaffG, die verbotene Waffen i. S. d. Waffengesetzes sind, werden in Anlage 2 zu § 2 Absatz 2-4 WaffG Abschnitt 1 Nr. 1.3 abschließend darstellt. Der Antragsgegenstand lässt sich hierunter nicht subsumieren.

4. Auf Grund der erfolgten Einstufung des Kubotee als Hieb- und Stoßwaffe unterliegt der Antragsgegenstand den Regularien des § 42a Absatz 1 WaffG.

**Hinweise:**


2. Dieser Feststellungsbescheid bezieht sich auf den oben beschriebenen Kubotee und gilt nicht für dessen Modifikationen, Nachbauten etc.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**


Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Komarek